

Das Museum als Lernort – Checkliste

1. Warum ein Museum besuchen? Welche Vorteile bietet der Museumsbesuch für den Unterricht?

Das Museum ist ein außerschulischer Lernort, d.h. der Unterricht findet außerhalb der gewohnten Lernumgebung statt.

Im Museum können Schüler Wirklichkeitsausschnitte realitätsnah betrachten.

Das Thema wird dadurch sehr anschaulich, so dass auch sonst eher schwer motivierbare Schüler einen Zugang zu dem zu behandelnden Thema finden.

Der/Die Lehrer/in kann später im Unterricht immer wieder auf das Gesehene zurückgreifen und die meisten Schüler werden sich auch daran erinnern, weil sie ein persönliches Erlebnis mit dem Museumsbesuch verbinden.

Ein Museumsbesuch ist für fast alle Schüler hochattraktiv. Schon allein deshalb, weil sie auf diese Weise dem gewohnten Schulalltag für ein paar Stunden entfliehen können.

Lässt man die Schüler den Museumsbesuch teilweise selbst organisieren, werden wichtige Schlüsselkompetenzen trainiert.

2. Zu welchem Zeitpunkt kann der Museumsbesuch im Unterricht eingesetzt werden? (Didaktische Funktion)

Der Museumsbesuch eignet sich als motivierender Einstieg in ein Thema, zur Intensivierung des Stoffes während der Behandlung eines Themenkomplexes und auch am Ende einer Unterrichtseinheit zum

Überprüfen und Festigen des Gelernten. Im Folgenden sollen Vorteile für den Museumsbesuch zu den jeweiligen Zeitpunkten genannt werden.

2.1. Der Museumsbesuch als Einstieg in ein Thema

- die Hinführung an das Thema ist besonders anschaulich.
- die Schüler gewinnen eine grobe Übersicht über das Thema.
- das Museum informiert über möglich Behandlungsschwerpunkte
- die Schüler können Vorwissen aktivieren
- Wissenslücken werden erkannt und möglicherweise die Motivation geweckt, diese zu schließen da das Thema die Schüler interessiert und sie mehr darüber erfahren möchten.
- bei dem Schüler kommen Fragen auf, die dann im Unterricht behandelt werden.
- die Schüler können sich so in die Unterrichtsplanung mit einbringen.

2.2. Der Museumsbesuch zur Vertiefung eines Themas

- das Vorwissen der Schüler wird vertieft und gefestigt
- Unklarheiten können möglicherweise beseitigt werden
- das Thema wird aus einer anderen Perspektive betrachtet
- neue Sichtweisen werden geöffnet, die Schüler erkennen, dass sich eine weitere Auseinandersetzung mit dem Thema lohnt, da evtl. neue Fragen aufgekommen sind.

2.3. Der Museumsbesuch als Abschluss einer Unterrichtseinheit

Die Schüler können das Wissen, welches sie sich während der Behandlung des Themas angeeignet haben überprüfen und festigen indem sie die Unterrichtseinheit während des Museumsbesuchs noch einmal "Revue passieren" lassen. (Manche Ausstellungstücke erinnern an das im Unterricht Gelernte, was dadurch noch einmal abgerufen mit dem realen Beispiel verknüpft und noch einmal neu verarbeitet wird).

3. Die Planung des Museumsbesuchs

3.1. Vorabüberlegungen/ lohnt sich der Besuch eines Museums?

- Können die Unterrichtsziele durch einen Museumsbesuch besser erreicht werden?
- Passt ein Museum in der näheren Umgebung zur Unterrichtseinheit?
- Sind die Ausstellungstücke im Museum für die Schüler zugänglich?
- (Altersgemäß, verständlich, interessant usw.)

3.2. Welche Schwerpunkte sollen behandelt werden?

- Sollen überhaupt Schwerpunkte festgelegt werden oder ist es effektiver den Schülern keine Vorgaben zu machen?
- Welche Themen sollen besonders intensiv betrachtet und bearbeitet werden?
- Brauchen die Schüler Hilfe oder Anregungen zur Erarbeitung der Themen (durch spezielle Angebote im Museum oder direkt durch die Lehrer)?
- Inwieweit können die Schüler selbstständig arbeiten?

3.3. Auswahl der Methoden

- Soll eine klassische Führung gemacht werden und ist diese für die Schüler interessant und verständlich? Gibt es statt der "Standard-Führung" auch Führungsangebote, bei denen die Schüler stärker miteingebunden und selbsttätig werden- z.B. ein Museumsgespräch oder eine Spielführung?
- Eine weitere Methode um das Museum zu erkunden ist die schriftliche Vermittlung. Es kann z.B. eine Rundgangsweisung ausgegeben oder "Museumsralley" veranstaltet werden bei der die Schüler vorbereitete Fragen richtig beantworten und Aufgaben erfüllen. Die beste Gruppe erhält dann selbstverständlich einen Preis.
- Noch einen Zugang zum Museum bieten gegenständliche Tätigkeiten, bei denen es hauptsächlich darum geht die Kreativität und Fantasie der Schüler zu wecken und zu fördern (z.B. Malen, Werken, Basteln...).

3.4. Organisatorisches

3.4.1 Formalitäten und Zeitplanung

- Öffnungszeiten des Museums herausfinden.
- Klären wie viel Zeit insgesamt benötigt wird (evtl. mit Anfahrt und Rückfahrt).
- Museumsbesuch mit der Schulleitung absprechen, falls Stunden von anderen
- Lehrern benötigt werden, ist dies ebenfalls zu regeln.
- Die Schüler dürfen an dem vereinbarten Termin keine Klausuren o. ä. schreiben.
- Wann sind die idealen Besuchszeiten für Schulklassen?
- Bis wann muss ein Termin mit dem Museum vereinbart sein?

- Erziehungsberechtigte informieren (Formular unterschreiben lassen, dass bei Unfällen nicht der Lehrer haftet).
- Es ist zu überlegen, ob man Unterstützung von Kollegen oder Eltern braucht (Aufsichtspflicht!!!!)

3.4.2 Finanzierung

- Herausfinden wie teuer der Eintritt bzw. die Gesamtkosten, falls Fahrpreise mit einkalkuliert werden müssen.
- Falls eine Führung geplant ist: Wie viel kostet diese?
- Absprechen, ob jemand das Geld im Voraus einsammelt oder ob es überwiesen werden soll.

4. Vorbereitung im Unterricht

- Detaillierte und präzise Unterrichtsaufträge formulieren
- Evtl. Themenverschiedene Arbeitsgruppen bilden
- In Absprache mit Museumsmitarbeitern Besuchsverlauf planen
- In Vorbereitungsstunde ein kurzes Brainstorming einplanen
- Fragenkatalog der Schüler zusammenstellen, diesen Katalog als Aufmerksamkeits-, Beobachtungs- und Protokollierungsschwerpunkt nutzen
- Auswertung bereits erwähnen oder im Voraus schon erläutern (wenn sehr arbeitsaufwendig)
- Arbeitsblätter als Notizzettel anbieten

5. Auswertung des Museumsbesuchs

Auswertung ist abhängig von der Art des Museumsbesuches und der Vorbereitung im Unterricht: Allgemeine Führung, Allgemeinen Führung mit Vertiefung verschiedener Aspekte in Gruppenarbeit, kurze Einführung in das Museum mit selbständiger Erkundung in Gruppen und exemplarischer Vertiefung, Spezialführungen mit Expertenbefragung und Feedbackrunde.

Möglichkeiten: Besprechung im Unterricht, Präsentationen der Gruppenarbeit, ausführliche schriftliche Rückmeldung an das Museum, Ausstellungsrezensierung, Erstellung eines Handbuches, Zeitungsartikels oder einer Homepage.